

Große Freude durch kleine Gaben

► Handarbeitsgruppe der Alten Wache engagiert sich für Aktion „Stricken für Frühchen“

WEYHE (mab) ► Die Thermoskannen mit dem frisch gekochten Kaffee und Tee stehen schon auf dem Tisch, auch der selbst gebackene Blechkuchen lädt zum Zugreifen ein. Allerdings klammern sich die Frauen, die an diesem Donnerstagmittag in der Alten Wache in Leeste zusammengekommen sind, im Moment noch nicht um die kulinarischen

Joseph-Stift in Bremen bestimmt. Auf der dortigen Entbindungstation erhalten die Eltern von „pünktlichen“ Babys – die Mützen und Söckchen als Willkommensgeschenke.

Die Gaben aus Weyhe werden in der Bremer Klinik mit großer Freude angenommen, erzählt Ute Jarzak, die die Handarbeitsgruppe vor ein- einhalb Jahren unter dem Dach des Vereins Seniorenzentrum Weyhe e.V. Alte Wache ins Leben gerufen hat und sich seither um Organisatorische kümmert. Dass nicht nur Frühchen bedacht werden, sei der Wunsch der Klinik gewesen, berichtet Jarzak. „Wir machen neben den ganz Kleinen daher auch etwas größere Sachen.“



rischen Gentisse. Dafür bleibt später noch genug Zeit. Jetzt, zu Beginn des monatlichen Treffens, das unter dem Motto „Quatschen – Stricken – Häkeln“ steht, geht es erst einmal darum, sich zu begrüßen, über dies und das zu reden, vor allem aber das Handarbeitszeug zu schnappen und die Nadeln klappern zu lassen. Und natürlich werden auch jene Strick- und Häkelarbeiten in Augenschein genommen, die seit der letzten Zusammenkunft zu Hause fertiggestellt wurden.

So liegen reichlich Strick- und Häkelarbeiten auf dem Tisch: Es sind niedliche kleine Mützen und die dazu gehörigen Söckchen. Die Babykleidung fertigen die Teilnehmerinnen der Gruppe nicht für den Nachwuchs in der eigenen Familie. Sie wird vielmehr gespendet: Unter dem Motto „Stricken für Frühchen“ sind die Strickwaren für das St.-

Seit Oktober vergangenen Jahres stricken und häkeln die Frauen für die Neugeborenen. Auch wenn die Initiative, sich für dieses besondere Charitativprojekt zu engagieren, von Jarzak ausging, so ist es das freundliche Miteinander und die heitere Atmosphäre in der Gruppe, die diese Aktion trägt, sodass es sich bei den Frauen mehrheitlich um geübte Handarbeiterin-

nen handelt.

So entstehen in der Gruppe so viele Mützen und Söckchen, dass sich Jarzak alle drei Monate mit zwei großen Tüten voller Strickwaren zum Bremer St.-Joseph-Stift aufnehmen kann, um sie dort abzugeben. Wie viele Ausstattungen es bislang gewesen sein mögen, vermag Jarzak nicht zu beziffern. Zahlen spielen in diesem Zusammenhang auch nicht die entscheidende Rolle. Wichtiger sei es doch, dass mit dem Krankenhaus Delmenhorst demnächst noch ein weiterer „Abnehmer“ für die liebevoll gearbeiteten Ausstattungen hinzukommen werde.

Die Wolle für die kleinen Gaben



Die Frauen der Handarbeitsgruppe „Quatschen – Stricken – Häkeln“ fertigen mit viel Freude Socken und Mützen für Neugeborene.

Foto: Beer

stamt im Übrigen aus Spenden, wobei vor allem Wollreste – die die Frauen vielfach auch selbst mitbringen – verarbeitet werden. Wenn hin und wieder doch mal Wolle hinzugekauft werden muss, übernehme der Seniorenverein die Ausgaben, erläutert Jarzak.

Die insgesamt rund 20 Gruppenteilnehmerinnen engagieren sich mit großer Freude für dieses Projekt. „Ich mache das gerne. Wir bekommen die Wolle und machen das schnell fertig. Es ist doch schön, dass die Sachen gebraucht werden und dass sich die Eltern freuen“, sagt Karin Seidel, die Weyherin freut sich ebenso auf die monatlichen Treffen wie Linda Bagge: aus

Fahrenhorst: „Ich stricke auch zu Hause gerne. Aber das ist hier eine supertolle Gruppe. Es macht einfach Spaß, sich zu treffen, zu reden und zusammen zu stricken.“

Er werde jedoch nicht nur Babybekleidung gefertigt. „Wir machen auch andere Sachen wie zum Beispiel Schals oder auch Kissen“, sagt Jarzak. Jede Teilnehmerin entscheide selbst, was sie herstellen möchte. Interessierte, die sich der Gruppe anschließen möchten, seien jederzeit willkommen. Die Treffen in der Alten Wache (Henry-Wetjen-Platz 4) in Leeste erfolgen an jedem dritten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr. Jarzak gibt unter der Telefonnummer 0421/

803900 weitere Auskünfte.

Im Rahmen des Adventscafés in der Alten Wache am Sonntag, 2. Dezember, von 14 bis 17 Uhr bietet sich ebenfalls eine gute Gelegenheit, sich zu informieren. So wird die Handarbeitsgruppe diesen Nachmittag nutzen, um ihre neuen Kreationen für Neugeborene zu präsentieren und über die wohltätige Aktion zu informieren. Das Adventscafé, das parallel zum Leester Weihnachtsmarkt stattfindet, lockt darüber hinaus mit einer Fotoausstellung, einem gemeinsamen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern, einem großen Kuchenbuffet, Kaffee und mit dem wärmenden „Weyher Glühapfel“.